

125 JAHRE VZZP

Anspruchsvolle Jubiläumssuche

Am 29. Juni veranstaltete der „Verein zur Züchtung und Prüfung reiner Jagdhundrassen für Württemberg“ (VzZP) anlässlich seines 125-jährigen Bestehens die Walter-Wiech-Gedächtnis-Verbandsschweiß-Prüfung. Das Prüfungsrevier im Rotwildgebiet Schönbuch (Baden-Württemberg) bot anspruchsvolle Bedingungen für die Riemenarbeit: Zahlreiche Verleitungen durch Schwarz- und Rotwild verlangten den Hunden einiges ab. Wahrscheinlich der Grund dafür, warum sich von 18 möglichen nur drei Gespanne der Herausforderung stellten. Prüfungssieger wurde der Kleinen-Münsterländer-Rüde „Finn vom Hexenwinkel“ mit Margit Schramm, dicht gefolgt von Deutsch-Drahthaar „Wolf III von der Wupperaue“ mit Führerin Fee Lange. Die Arbeiten beider Gespanne wurden mit einem I. Preis (Sw I) bewertet. Der Steirische-Rauhhaarbracken-Rüde „Birko vom Hannickelhaus“ und Führer Lorenz Truffner errangen einen III. Preis (Sw III).

In ihren Grußworten betonten die Ehrengäste, darunter der Präsident des Jagdgebrauchshundverbandes, Werner Horstkötter, und Ehrenlandesjägermeister Dieter Deuschle, die Wichtigkeit der Jagdhundausbildung am lebenden Wild. tw



Glückliche Gespanne: v. l. „Finn v. Hexenwinkel“ mit Margit Schramm, „Wolf III v. d. Wupperaue“ und Fee Lange, „Birko v. Hannickelhaus“ mit Lorenz Truffner